



HANDREICHUNGEN FÜR DIE WIEDERTEILNAHME AM KASSELER JUGENDSYMPOSION

Das Thema des nächsten Symposions vom 3. bis 6. Juni 2010 ist GELD. Neben dem Bedürfnis, über hinreichend Geld zu verfügen, ist für viele Menschen das Geld etwas, von dem Sie das Gefühl haben, es nicht zu durchschauen. Der erkennende Zugriff ist bei diesem Thema in besonderem Maße nur durch persönlichen Einsatz zugänglich und wir wollen versuchen, an die Stelle diffuser Eindrücke klare Erkenntnisse zu stellen. Damit werden wir in Fortsetzung der Wirklichkeits-Thematik ein entscheidendes Gegenwarts- und Zukunftsproblem bewegen. Es betrifft nicht nur die Wirtschaft, sondern auch das soziale Leben und den Bereich der Kultur.

Zu klären ist z. B. das Verhältnis des Bewusstseins zu Geld. Unser Umgang mit Geld funktioniert, aber worauf beruht diese »gelebte Magie«? Welche Ebenen umfasst das Phänomen »Geld«? Wie ist das Verhältnis Finanzmarkt – Realwirtschaft (Leistungen / Produktion/Arbeit)? Ist Geld Wertspeicher oder Leistungsspeicher? Gerade bei der zuletzt genannten Frage kann man sich verdeutlichen, dass der Wertspeicher Geld bzw. mein mir zur Verfügung stehendes Geld mir Macht verleiht, mir Geld aber auch die Möglichkeit gibt, Leistungen überhaupt erst zu ermöglichen. So gesehen ist Geld nicht mehr Macht, sondern Ermöglichung: ein bewirkendes Potenzial. Im Verhältnis von Sparen zu Investieren findet man diesen Gedanken wieder. Weitere Fragen schließen sich an: die Klärung des Verhältnisses von Geld zu Konsum (Konsumfähigkeit) sowie, da Geld mit Handlungsoptionen zu tun hat, ethischen Fragen, also: wer verliert, wenn jemand gewinnt? Eigennutz versus Gemeinnutz? Speichern oder in Zukunft investieren? Was bedeuten Mittellosigkeit bzw. Armut und das große Phänomen der Verschuldung? Hier gibt es jede Menge zu lernen, jede Menge an kontroversen Positionen, jede Menge Anlass, eigene Urteile auszubilden.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Sie haben am 1. Kasseler Jugendsymposion zum Thema »Wirklichkeit« teilgenommen
- Sie haben gemäß den Anforderungen an die weitere Teilnahme eine Ausarbeitung verfasst oder Sie sind mit einem Projekt öffentlich aufgetreten und haben dieses bis spätestens 1. März 2010 dokumentiert (vgl. nachfolgende Erläuterungen)
- Sie haben den Zugang zum Blog des Jugendsymposions beantragt bzw. zugeteilt bekommen
- Sie haben die weitere Teilnahme per Email beantragt bis spätestens 1. März 2010
- Sie haben von uns die Bestätigung erhalten, dass alle Voraussetzungen für Ihre weitere Teilnahme erfüllt sind (vgl. Bemerkung zur Bearbeitungszeit)



Erläuterung Ihrer Aufgabe:

Die Idee ist, dass Sie mit Ihren Gedanken, Ideen und Projekten in die Öffentlichkeit treten. Das muss nicht gleich die ganz breite Öffentlichkeit sein, zumindest aber das Umfeld Ihrer Schulen oder des Symposiums erreichen. Also: entweder im Anschluss an eine Thematik, die auf dem Symposium in Vorträgen oder Arbeitsgruppen bewegt wurde, oder mit einer Idee bzw. einem Beitrag aus Ihrer persönlichen Auseinandersetzung mit einer Thematik, einer Zeitfrage, einem sozialen, künstlerischen, philosophischen, politischen Anliegen sich dem Umkreis stellen.

Dies kann einerseits in Form einer kleinen Ausarbeitung (nicht unter 3 Seiten) geschehen, die dann sowohl an uns als PDF gesendet als auch von Ihnen in den Blog gestellt sowie auf Ihr Betreiben hin vielleicht im Schulmitteilungsblatt, in einer Schülerzeitung, ggf. auch in einem anderen elektronischen oder gedruckten Publikationsorgan veröffentlicht wird. Einzelne Beiträge können auch an die Redaktion der Zeitschriften »Erziehungskunst« maurer@waldorfschule.de oder »Lehrerrundbrief des Bundes der Freien Waldorfschulen« lr@lehrerseminar-forschung.de eingereicht werden. Die jeweiligen Redaktionen entscheiden natürlich über die Aufnahme der Beiträge souverän.

Eine andere Möglichkeit öffentlicher Präsentation ist die Durchführung eines Projekts oder einer Aktion, also einer Veranstaltung in der Schule oder in anderen Zusammenhängen (Vortrag, Diskussion, politische Aktion), über die dann ein kleiner Bericht verfasst wird, den Sie dann sowohl als PDF an uns senden als auch selbst in den Blog einstellen.

Sollten Sie weiteren Klärungsbedarf haben, wenden Sie sich an einen der Unterzeichner aus dem Kasseler Vorbereitungsteam über info@jugendsymposium-kassel.de

Erläuterung zur Anmeldung am 2. bzw. am 3. Kasseler Jugendsymposium:

Bitte melden Sie uns ab sofort, spätestens aber bis 1. März 2010 Ihre Teilnahme am nächsten Symposium vom 3. bis 6. Juni 2010 an info@jugendsymposium-kassel.de.

Wir wissen, dass dies für einige von Ihnen in Prüfungszeiten fällt, rechnen aber doch mit Ihrem Interesse. Sollten Sie trotzdem bedauerlicherweise nicht zu diesem Termin können, aber entschlossen sein, weiter an den Symposien teilzunehmen, schreiben Sie dies bitte, denn so bleibt Ihr Platz im Teilnahmekontingent erhalten. Wir teilen Ihnen dann mit, dass wir Sie weiterhin auf der Liste potentieller Teilnehmer führen und werden Sie dann auch zum nächsten Symposium vom 9. bis 12. Dezember 2010 zum Thema BEWUSST-SEIN einladen. Bitte gehen Sie aber damit verantwortlich um, denn falls Sie nicht weiter teilnehmen können bzw. möchten, werden wir den Platz denen, die sehr gerne an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, zur Verfügung stellen.

Die weitere Teilnahme am Symposium ist auch nach Abgang aus der Schule möglich!



Erläuterungen zu Gebühren, Unterkunft und Verpflegung:

Die Teilnahmegebühr für ein Symposium beträgt 30 Euro. In der Gebühr enthalten sind eine 4-Tage-Straßenbahnkarte, die Namensschilder sowie eine NBeteiligung an den Kosten für das Mittagessen.

Für Unterkunft und sonstige Verpflegungen tragen Sie selbst Verantwortung. Wir empfehlen eine schnelle Buchung der in Kassel nur begrenzt verfügbaren günstigen Quartiere (vgl. Liste im Anhang). In der Jugendherberge sind inzwischen nur noch begrenzt Plätze frei! Reservieren Sie ggf. sich dort unter dem Stichwort »Jugendsymposium« Ihre Übernachtungsmöglichkeit schnellstmöglich.

Das Leitungsteam des Kasseler Jugendsymposiums
Kassel, 27.01.2010

R. Schumacher *S. Sigler*

Rita Schumacher

Stephan Sigler

W. Sommer

Wilfried Sommer

M. M. Zech

M. Michael Zech

